Resolution zur geplanten Stromtrassenführung „SuedLink“

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Edermünde lehnt den Trassenverlauf der sogenannten „SuedLink-Trasse“ durch die Gemeinde Edermünde ab.

Ab 2022 soll über die geplante neue Gleichstromtrasse der Windstrom aus Offshore- und Küstenerzeugung nach Bayern (Grafenreinfeld) transportiert werden. Das mit der Ausführung beauftragte Unternehmen TenneT konnte aber bislang weder wissenschaftlich noch wirtschaftlich eine schlüssige Notwendigkeit für die geplante Streckenführung durch den Schwalm-Eder-Kreis vorlegen. Außerdem läuft diese Trasse der sehr viel vernünftigeren Entwicklung von dezentralen Energiekonzepten zuwider.

Edermünde ist bereits heute mit den Auswirkungen mehrerer Infrastruktur-Trassen (Autobahnen A49 und A7, Main-Weser-Bahn, Midal) sehr stark belastet. Der Presse ist zudem zu entnehmen, dass in absehbarer Zeit die ebenfalls durch Edermünde verlaufende Oberweser-Pipeline zum Abtransport von salzhaltigen Abwässern aus dem hessisch-thüringischen Kalibergbau gebaut werden soll.

Edermünde sagt daher: Das ist jetzt endgültig genug!

Wir fordern die Fa. TenneT auf, umgehend eine Informationsveranstaltung vor Ort durchzuführen, um wenigstens im Ansatz eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, Maßnahmen und Aktivitäten, die der Erfüllung der gestellten Forderungen dienen, mit allen Städten und Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis abzustimmen.